



Città di Bolzano
Stadt Bozen

Repubblica Italiana

*Commissariato del Governo
per la provincia di Bolzano*



Republik Italien

*Regierungskommissariat
für die Provinz Bozen*



Präventionskampagne zum
**Schutz von Senioren vor
Trickbetrug und Trickdiebstahl**

Impressum

April 2021

Konzept und Herausgeber

Stadtgemeinde Bozen - Amt für Familie, Frau, Jugend und Sozialförderung

Illustrationen Valentina Stecchi

Übersetzung Claudia Tarfusser

Druck Druckerei labodoniana

Auflage 15.000 Exemplare

Diese Broschüre ist nicht im Handel erhältlich.

Kostenlose Exemplare auf Anfrage.

Stadtgemeinde Bozen

Amt für Familie, Frau, Jugend und Sozialförderung

Tel. 0471.997335 | E-Mail: 4.2.0@gemeinde.bozen.it

Sie können diese Broschüre auch als PDF downloaden.

www.gemeinde.bozen.it

Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtgemeinde Bozen und



ASSB-BSB

Azienda Servizi Sociali di Bolzano
Betrieb für Sozialdienste Bozen

Alle Rechte vorbehalten. Jede Vervielfältigung
der Texte und Bilder, auch auszugsweise,
bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

immer wieder werden Menschen von windigen Trickbetrügern und Trickdieben um ihr Geld gebracht. Jeder und jede von uns kann ins Visier dieser Betrüger geraten. Auch ältere und verletzte Menschen sind gefährdet, zumal Betrug an Seniorinnen und Senioren vor allem dort stattfindet, wo man sich so etwas gar nicht erwartet: in der eigenen Wohnung, an der Haustür oder auch am Telefon. Deshalb ist diese Art von Betrug besonders heimtückisch.

Doch: Vor vielen Gefahren können wir uns schützen! Das ist nicht schwer, da die Täterinnen und Täter in der Regel dieselben Tricks anwenden, wenn auch in unterschiedlichen Varianten. Umso wichtiger ist es, dass wir alle – und vor allem auch die Seniorinnen und Senioren – diese Tricks kennen, dann sind wir gut gerüstet.

Dieser kleine Ratgeber zeigt anschaulich, mit welchen Methoden diese Personen arbeiten und wie wir uns vor ihren Betrügereien schützen können.

Sprechen wir auch mit unseren älteren Mitmenschen darüber. Ihre Sicherheit geht uns alle an!

Mit den besten Wünschen



Juri Andriollo

Stadtrat für Soziales, Freizeit und Sport

BETRUG AN SENIOREN

PASSIERT ÖFTER, ALS MAN DENKT!

- Trickbetrug ist eine noch immer wenig bekannte Bedrohung.
- Trickdiebstahl und Trickbetrug betrifft vor allem alleinstehende Seniorinnen und Senioren.
- Die Täter überrumpeln ihre Opfer, machen ihnen Angst oder setzen sie unter Zeitdruck.
- Viele Betroffene haben Hemmungen, sich jemandem anzuvertrauen, weil sie sich schämen oder Vorwürfe machen.
- Die Folgen sind Angstzustände und der Verlust von Vertrauen in die Mitmenschen.

Wenn auch Sie von Trickbetrügern hereingelegt worden sind:

- Ziehen Sie sich nicht zurück!
- Sprechen Sie offen darüber!
- Es gibt nichts, wofür Sie sich schämen müssten!

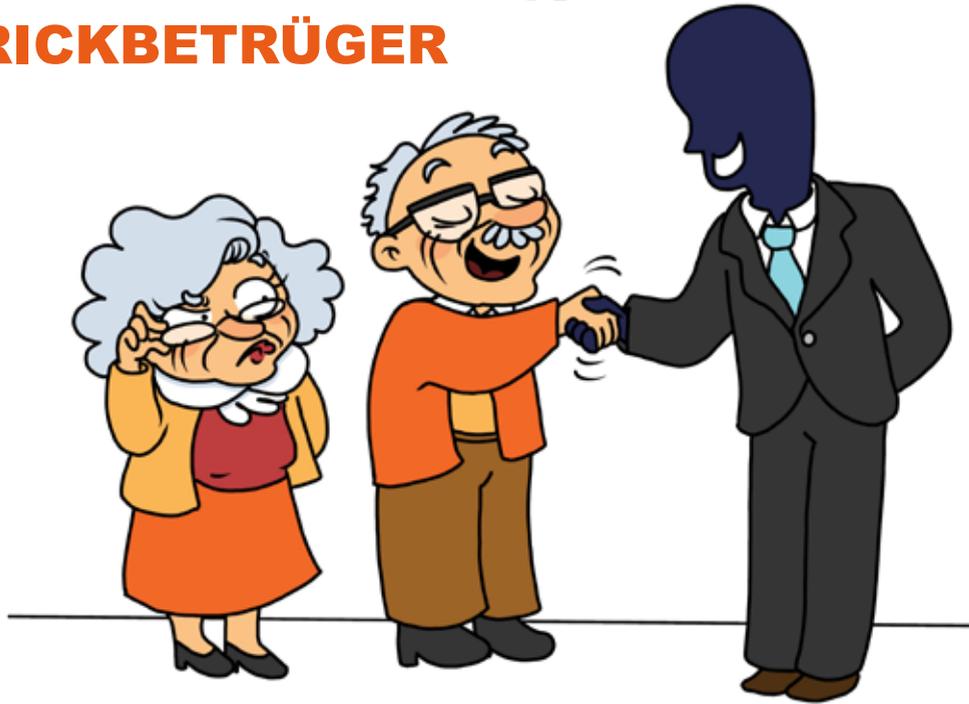
DIE HÄUFIGSTEN BETRUGSMASCHEN

DIESE TRICKS SOLLTEN SIE KENNEN!



- Jemand bietet Ihnen an, Ihren Schmuck zu einem unschlagbaren Preis zu verkaufen.
- Jemand gibt sich als Ihr „Sohn“ oder Ihre „Enkelin“ aus und bittet Sie dringend um Geld.
- Jemand teilt Ihnen mit, dass Sie Geld gewonnen oder geerbt haben und dass Sie eine „Gebühr“ überweisen müssen, damit Ihnen das Geld ausbezahlt werden kann.
- Jemand gibt sich als „Amtsperson“ oder „Arzt“ aus.
- Sie erhalten Besuch von vermeintlichen „Verwandten“, die Sie schon lange nicht mehr gesehen haben.
- Ein falscher „Rechtsanwalt“ versetzt Sie mit schlechten Nachrichten in Angst und Schrecken.

DARAN ERKENNEN SIE TRICKBETRÜGER



- Die unbekannte Person macht einen vertrauenswürdigen Eindruck, ist gut gekleidet und gepflegt.
- Sie spricht leise und hört Ihnen aufmerksam zu.
- Die Person gibt vor, Ihre Familie gut zu kennen.
- Sie ist sehr hilfsbereit.

- Nachdem Sie sich eine Zeit lang unterhalten haben, wird die Person sehr hartnäckig.
- Sie hat es plötzlich sehr eilig und kann nicht länger warten. Sie will nicht, dass Sie jemanden anrufen (Verwandte, Nachbarn, Bekannte), spricht schnell und will Ihnen keine Zeit zum Überlegen geben.



- Eine Ihnen unbekannte Person möchte Ihnen ein Geschenk überreichen oder ein einmaliges Angebot machen.
- Jemand überbringt Ihnen besorgniserregende “Nachrichten” von Personen, die Ihnen nahe stehen (Kinder, Enkel, andere Verwandte sind unverschuldet in Not geraten, hatten einen Unfall oder stecken in finanziellen Schwierigkeiten).
- Eine Person in Uniform klingelt und rät Ihnen, gemeinsam zu überprüfen, ob Ihr Geld bzw. Schmuck echt ist oder ob Ihre Wertsachen noch da sind.
- Jemand gibt sich als ein alter Bekannter aus früheren Zeiten aus, den Sie viele Jahre lang nicht mehr gesehen haben.
- **Beachten Sie!** Die Täterinnen und Täter sind oftmals in Begleitung unterwegs.



GEFAHREN AN DER HAUSTÜR

So versuchen Diebe, in Ihre Wohnung zu gelangen



Wenn Sie diese Sätze hören, sollten Sie misstrauisch werden:

- Darf ich Ihre Toilette nutzen?
- Darf ich Sie um ein Glas Wasser bitten?
- Ihr Sohn/Ihre Tochter/Ihr Enkel (+ Name) hat mich geschickt.

- Ich komme von der Hausverwaltung, der Caritas, der Post, der Bank, der Gemeinde, den Stadtwerken.
- Ich kann Ihnen sagen, wie Sie richtig viel Geld sparen können!
- Ich habe ein Geschenk für Sie!
- Ich habe ein tolles Angebot - nur für Sie!
- In der Nachbarschaft hat es mehrere Einbrüche/ Betrugsfälle gegeben. Wir überprüfen deshalb, ob bei Ihnen alles in Ordnung ist!
- Ich bin von der Polizei und muss nachsehen, ob mit Ihrem Geld/Ihrem Schmuck alles in Ordnung ist (ob noch alles da ist, ob es sich um Falschgeld handelt, ob es auch wirklich sicher aufbewahrt ist)



So schützen Sie sich vor Trickdiebstahl



Lassen Sie keine Fremden in die Wohnung!

- Bitten Sie die Person, später noch einmal vorbeizukommen, wenn sie alleine zu Hause sind.
- Wenn Sie nicht weiter behelligt werden möchten oder wenn Sie Zweifel haben, die Person jedoch immer weiter auf Sie einredet, drohen Sie damit, einen Angehörigen oder eine Bekannte oder den Notruf 112 zu verständigen.

- Lassen Sie sich immer ausführlich erklären, worum es geht.

Sagen Sie fremden Personen niemals ...

- ... dass Sie allein zu Hause sind.
- ... dass Sie Geld in der Wohnung haben.
- ... wo Sie Ihr Geld oder Ihren Schmuck aufbewahren.
- ... wie ihre Angehörigen heißen.

Wenn jemand einen Brief oder ein Paket bei Ihnen abgeben möchte, bitten Sie die Person, die Post in den Briefkasten zu werfen oder vor der Tür abzulegen. (Wenn für ein Paket Kosten anfallen, vergewissern Sie sich zunächst, ob Sie das Paket so bestellt haben und ob der Betrag angemessen ist.)

Schließen Sie nachts alle Fenster und Jalousien, auch in den Sommermonaten.

GEFAHREN IM INTERNET UND AM TELEFON

So können Sie sich vor Betrug im Internet und am Telefon schützen



Internetbetrug

- Bevor Sie Ihre Daten auf einer Internetseite eingeben, kontrollieren Sie genau, ob die Seite seriös ist.
- Öffnen Sie keine Mails oder Anhänge, wenn Ihnen der Absender unbekannt ist.
- Lassen Sie sich nicht von Anzeigen blenden, die mit Gewinnversprechen werben.

- Seien Sie vorsichtig bei Internetbekanntschaften: Betrüger könnten es auf Ihr Geld abgesehen haben.

Wenn Sie dubiose Aufforderungen erhalten haben und sich unsicher sind, berichten Sie der Polizei von dem Vorfall!

Telefonbetrug

Beenden Sie in folgenden Fällen sofort das Gespräch:

- Der Anrufer oder die Anruferin bittet Sie um Geld.
- Ein Mitarbeiter einer Telefongesellschaft (oder eine Tonbandstimme) macht Ihnen ein undurchsichtiges oder besonders günstiges Tarifangebot.
- Eine Person gibt sich als Mitarbeiterin einer Telefongesellschaft aus und bittet Sie um persönliche Daten.
- Eine vermeintliche "Amtsperson" ruft Sie an und fordert Sie auf, Geld zu überweisen, um einem Angehörigen zu helfen, der angeblich einen Unfall verursacht hat.

Nachdem Sie aufgelegt haben, melden Sie den Vorfall der Polizei unter der Notrufnummer 112!

GEFAHREN UNTERWEGS



- Seien Sie misstrauisch, wenn eine fremde Person Sie auf der Straße anspricht und sich als alter Bekannter oder als gute Freundin Ihrer Kinder oder Enkelkinder vorstellt.
- Lässt die Person nicht von Ihnen ab, gehen Sie in ein Geschäft, bitten Sie Passanten um Hilfe oder werden Sie laut, damit die Person sich zurückzieht.
- Heben Sie am Bankautomaten kein Geld ab, wenn Sie das

Gefühl haben, Sie werden beobachtet. Bewahren Sie Ihre Bankomat-Nummer nicht im Portemonnaie auf.

- Lassen Sie Ihre Handtasche nicht im Fahrradkorb oder im Einkaufswagen liegen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf den Markt gehen oder wenn Sie irgendwo sind, wo es sehr voll ist (Bus, Bahn usw.)
- Wenn sie sich nicht sicher sind oder wenn Ihnen bestimmte Forderungen seltsam vorkommen, rufen Sie einen Angehörigen oder eine andere Vertrauensperson an oder wählen Sie den Notruf 112.
- Lassen Sie sich nicht von fremden Personen umarmen.
- Wenn Sie in einen Verkehrsunfall verwickelt sind, geben Sie den anderen Unfallbeteiligten kein Geld. Rufen Sie immer die Polizei.
- Kontrollieren Sie im Geschäft oder bei einem Lokalbesuch (Bar, Gaststätte) immer den Kassenbon und das Restgeld.

NÜTZLICHE TIPPS

- Lassen Sie in der Wohnung das Licht an, wenn Sie nur kurz rausgehen.
- Lassen Sie niemals den Schlüssel an der Wohnungstür stecken.
- Tragen Sie Ihre Tasche auf dem Friedhof, in Lokalen oder Geschäften immer eng bei sich.
- Unterschreiben Sie keine Verträge oder Petitionen, es sei denn, eine Person Ihres Vertrauens rät Ihnen dazu. Lesen Sie die Unterlagen aufmerksam durch, bevor Sie unterschreiben.
- Seien Sie misstrauisch gegenüber fremden Personen, auch wenn diese sich Ihnen als alte Bekannte vorstellen.



GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER



- Wenn Sie Hausbewohnerinnen und Hausbewohnern begegnen, von denen Sie wissen, dass sie alleine wohnen, bleiben Sie kurz stehen und unterhalten Sie sich mit ihnen.
- Pflegen Sie guten Kontakt zu den Nachbarn.
- Bieten Sie Ihren Nachbarn an, Sie zu rufen, wenn eine unbekannte Person an deren Tür klopft.
- Verständigen Sie die Polizei, wenn Sie verdächtige Geräusche aus der Nachbarwohnung hören.
- Wenn Sie ein verdächtiges Fahrzeug bemerken, schreiben Sie das Kennzeichen auf und verständigen Sie die Polizei.
- Wenn Ihnen eine Situation eigenartig vorkommt, verständigen Sie die Polizei.

KONKRETE BEISPIELE SO GEHEN TRICKDIEBE UND BETRÜGER VOR



DER POLIZISTENTRICK

Wenn eine Person in Uniform bei Ihnen klingelt und Ihnen die Situation seltsam vorkommt, rufen Sie die Notrufnummer 112 an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Telefon können Ihnen genau sagen, ob die Person vor Ihrer Tür tatsächlich von der Polizei geschickt wurde.

DIE FALSCHHE BEHÖRDENMITARBEITERIN

Die Bank, die Post, das INPS/NISF und ähnliche Einrichtungen schicken niemals Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter zu Ihnen nach Hause, um Dinge zu regeln. Vielmehr werden Sie bei Bedarf gebeten, sich persönlich am Schalter zu melden.

KENNST DU MICH NOCH?

Jemand spricht Sie sehr höflich auf der Straße an und stellt sich als ein alter Bekannter bzw. als Freund eines Familienmitglieds vor.

Seien Sie misstrauisch! Es könnte sich um einen Betrüger handeln, der Ihre Gutgläubigkeit ausnutzen will, indem er Ihnen im Laufe des Gesprächs von persönlichen Problemen erzählt und Sie um Geld bittet.

UNTERSCHREIBEN SIE NICHTS!

Eine sehr höflich auftretende fremde Person spricht Sie auf der Straße an und bittet Sie um ein Interview. Nach dem Interview sollen Sie Ihre Unterschrift auf das Blatt setzen, auf dem Ihre Antworten vermerkt wurden, zur Bestätigung, dass das Interview tatsächlich stattgefunden hat. In Wahrheit haben Sie jedoch einen Kaufvertrag unterschrieben. Schon nach wenigen Tagen könnte Ihnen eine Rechnung ins Haus flattern!

DAS ABO FÜR DIE ZEITSCHRIFT DER POLIZEI

Eine elegante Person mit guten Manieren, die sich als Polizeibeamtin ausgibt, rät Ihnen, ein Abonnement für die Zeitschrift der Polizei abzuschließen.

Bitte beachten Sie: Die Polizei verkauft keine Abonnements an der Haustür und bittet niemals um Spendengelder oder Unterstützungszahlungen!

HIER ERHALTEN SIE HILFE

112 - Notrufnummer

0471 997788 - Stadtpolizei



0471 1626266 - Seniorenhilfe

Bitte beachten Sie: Dies ist KEINE Notrufnummer.

Sie erhalten unter dieser Nummer Auskünfte, Beistand, Hilfe und/oder Unterstützung. Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten anrufen, können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

E-Mail Seniorenhilfe:

notfall.senioren@sozialbetrieb.bz.it



NOTIZEN
